

I. Antrag
auf Hilfeleistung der Bundeswehr im Inland

1. Antragskennung (Vergabe durch LKdo bzw. absendende DSt Bw)

HH-G20-021-LEGAR 2017-04-19
Bundesland-G20-lfd. Nr.-Schlagwort-JJJJ-MM-TT; Bsp.: HH-G20-005-Unterbringung SEK-2016-07-07

2. Absender (nur jeweils ein Kästchen und ggf. ein Feld ankreuzen/ausfüllen)

	Ergänzende Bezeichnung	Ausgang ² z.B. 31.12.2014 12:46 Uhr
<input type="checkbox"/> TrT, DSt		
<input type="checkbox"/> StOA		
<input type="checkbox"/> KVK		
<input type="checkbox"/> BVK		
<input checked="" type="checkbox"/> LKdo ³	Hamburg	19.04.2017 14:50 Uhr
<input type="checkbox"/> KdoTerrAufgBw		
<input type="checkbox"/> KdoSKB		
<input type="checkbox"/> Andere		

3. Empfänger (Truppendienstlicher bzw. territorialer Strang; StOA, KVK und BVK melden an LKdo)

	Ergänzende Bezeichnung	Eingang z.B. 31.12.2014 12:48 Uhr
<input type="checkbox"/> TrT, DSt		
<input type="checkbox"/> StOA		
<input type="checkbox"/> LKdo ³		
<input checked="" type="checkbox"/> KdoTerrAufgBw	Opz	
<input type="checkbox"/> KdoSKB		
<input type="checkbox"/> BMVg SE III 5		
<input type="checkbox"/> Andere		

4. Nachrichtlich (Techn. Amtshilfe außerhalb Zuständigkeitsbereiches KdoSKB oder zur Koordination)

	Ergänzende Bezeichnung	Eingang z.B. 31.12.2014 12:46 Uhr
<input type="checkbox"/> StOA		
<input type="checkbox"/> LKdo ³		
<input type="checkbox"/> KdoTerrAufgBw		
<input type="checkbox"/> KdoSKB		
<input type="checkbox"/> Kdo H		
<input type="checkbox"/> Kdo Lw		
<input type="checkbox"/> MarKdo		
<input type="checkbox"/> Kdo SanDstBw		
<input type="checkbox"/> BAIUDBw		
<input type="checkbox"/> BAAINBw		
<input type="checkbox"/> BMVg		
<input type="checkbox"/> Andere		

² TT.MM.JJJJ, Uhrzeit.

³ sowie KdoTerrAufgBw Abt StOAufgBerlin.

5. Anfordernde Behörde/Stelle mit Erreichbarkeit	
Polizei Hamburg, Vorbereitungsstab EA Intervention	(Behörde/Stelle)
Bruno-Georges-Platz 2, 22287 Hamburg	(Adresse)
040 / 428- [REDACTED]	(Telefon/FAX)
[REDACTED]	(E-Mail)
6. Art der beantragten Hilfeleistung der Bw	
<input checked="" type="checkbox"/> Hilfeleistungen der Bw i.R. der technische Amtshilfe gem. Art 35 Abs. 1 GG vgl. Zentrale Dienstvorschrift A-2110/11.	
Hilfeleistungen der Bw bei Naturkatastrophen/besonders schweren Unglücksfällen gem. Art 35 Abs. 2 S. 2 GG vgl. Zentrale Dienstvorschrift A-2110/10	
<input type="checkbox"/> Technische Amtshilfe gem. Art 35 Abs. 1 GG.	
<input type="checkbox"/> Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben unter Inanspruchnahme öffentlich-rechtlichen Zwangs- und Eingriffsbefugnissen gem. Art 35 Abs. 2 GG	
<input type="checkbox"/> Hilfeleistungen der Bw i.R. der dringende Eilhilfe (als Nachmeldung).	
<input type="checkbox"/> Arbeiten auf wirtschaftlichem Gebiet im Ausbildungsinteresse der Truppe (Übernahme Arbeiten gem. Nr. 5 Zentrale Dienstvorschrift A-2110/2).	
<input type="checkbox"/> Arbeiten auf wirtschaftlichem Gebiet im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit (Ustg. von Veranstaltungen (privater) Dritter gem. Nr. 6 Zentrale Dienstvorschrift A-2110/2).	
7. Angeforderte Fähigkeit/Wirkung (WAS-WOZU?)	
Dringlichkeit, Szenario, Art, Umfang der geforderten Unterstützung und ggf. weitere Angaben, die eine Entscheidung zu einzusetzenden Kräften und Mitteln erlauben.	
Unterstützung durch - die Detektion von fliegenden Objekten	
[REDACTED]	
[REDACTED]	
[REDACTED]	
[REDACTED]	
[REDACTED]	
8. Ort oder Raum der Hilfeleistung (WO?)	
Örtliche und räumliche Bindung und ggf. weitere Angaben, die eine Entscheidung zu einzusetzenden Kräften und Mitteln erlauben. (Ortsbezeichnung und/oder soweit bekannt UTM-Koordinaten, bzw. GPS-Daten gem. Google-Maps Schreibweise)	
Aufstellort: [REDACTED]	
Universal Transversal Mercator (UTM) Nord [REDACTED]	
9. Beginn, ggf. Zeitraum der Hilfeleistung (WANN-WIE LANGE?)	
06.07.2017, 15:00 Uhr - 09.07.2017, 09:00 Uhr	
Geforderter Unterstützungsbeginn, zeitliche Bindung und ggf. weitere Angaben, die eine Entscheidung zu einzusetzenden Kräften und Mitteln erlauben. (z.B. 27.02.2015, 12:48 Uhr bzw. 27.02.2015, 12:48 Uhr bis 25.03.2015, 12:00 Uhr)	

<p>10. Maßnahmen zur Koordinierung (z. B. Ansprechstelle für Einsatzkräfte, telefonische Erreichbarkeit, Abholpunkte, etc.) [Redacted] Polizei Hamburg, LKA 24/ Spezialeinheiten, VbSt EA Intervention, Stabsbereich 1, St 11 Bruno-Georges-Platz 2 22297 Hamburg Tel.: 040 - 42860 [Redacted]</p>	
<p>11. Bemerkungen (Hinweise auf bes. Umstände des Einsatzes, verfügbare BwKr vor Ort, Medieninteresse, etc.) Die ersuchte Unterstützungsleistung (Amtshandlung) kann nur mit wesentlich größerem Aufwand vorgenommen werden (VwVerfG § 5 (1) 5). Eine andere Behörde kann die ersuchte Unterstützungsleistung (Amtshandlung) nicht wesentlich einfacher oder mit wesentlich geringerem Aufwand leisten (VwVerfG § 5 (3) 1).</p>	
<p>12. Kostenerstattung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Der anfordernden Behörde/Stelle gem. Ziff. 5 ist bekannt, dass Auslagen für angeforderte Hilfeleistungen der Bundeswehr gem. § 8 Abs. 1 und 2 VwVfG grundsätzlich zu erstatten sind. Kostenerstattung wird hiermit zugesagt.</p> <p><input type="checkbox"/> Selber Rechtsträger. Keine Kostenerstattung nach § 8 Abs. 1 S. 3 VwVfG. Etwaige Auslagen gem. § 8 Abs. 2. VwVfG werden in Rechnung gestellt: Kosten- bzw. Auslagenerstattung wird hiermit zugesagt.</p>	
<p>Gez. [Redacted]</p> <p>Datum, Name Staatsrat der Behörde für Inneres und Sport Dienststellung/Funktion</p> <p>Vertreter/in anfordernde Behörde/Stelle</p>	<p>Gez. Unterschrift (im Original) [Redacted]</p> <p>Datum, Name Kapitän zur See, Kdr des LKdo HH Dienstgrad/Dienststellung/Funktion</p> <p>Vertreter/in Bundeswehr</p>

- Der Teil I „Antrag“ ist zweifach (1x für die anfordernde Behörde/Stelle und 1x für den Absender) zu erstellen und im Original zu unterzeichnen. Von der den Antrag annehmenden Bw-DSt ist im Rahmen der Erstellung mit dem Antragsteller ein Abstimmungs- bzw. Beratungsgespräch zur Klärung erforderlicher Einzelheiten zu führen. **Es ist nur Teil 1 „Antrag“ weiterzuleiten!**
- Die Angaben unter Pkt. 7-9 müssen das "Gesamtpaket" der geforderten Leistungen widerspiegeln. Der Sachverhalt insbesondere die geforderte Fähigkeit/Unterstützung ist vor Weiterleitung a.d.D. klar und umfassend darzustellen, da ansonsten eine Entscheidung über die Leistungserbringung u.U. nicht möglich ist.
- Genehmigte Anträge auf Hilfeleistung beziehen nur die im Antrag explizit aufgeführte(n) Leistung(en) ein (geforderte Unterkunft schließt z.B. nicht automatisch die Bereitstellung von Verpflegung ein).
- Mit **?** gekennzeichnete Ziffern sind immer auszufüllen.
- Weiterleitung a.d.D. per Fax oder als PDF per E-Mail.
- Die Bearbeitung der Teile II „Antragsprüfung“ und III. „Entscheidung/ Berichtswesen“ erfolgt durch DSt der Bw.